

## Berlin in kleinen Häppchen erkunden

Berlin. Eine Prise Kultur, eine Messerspitze Genuss und ein großer Schuss Berliner Leben – Elke Freimuth und ihr Team von «eat-the-world» zeigen die Viertel der Bundeshauptstadt auf eine etwas andere Weise als sonst üblich – nämlich auf kulinarische. Hier ein Häppchen, dort ein Schlückchen: Jedes Quartier hat seine Eigenheiten und seine besonderen Leckerbissen. Bei Probier-Spaziergängen durch die Restaurant- und Kneipenszene können Fremde den Geschmack der Bewohner am besten testen.

Die neueste Tour führt per Pedes durch den Stadtteil Friedrichshain – mit Infos zu Geschichte, Architektur und Berliner Leben genauso wie mit Leckereien von der ceylonesischen Currysuppe, dem irakisch-libanesischen Falafel bis hin zum für Dänemark typischen Hotdog – und als Nachtisch eine französische süß-herbe Praline.

Was macht eine Stadt aus? Die Menschen, die dort leben, prägen und beeinflussen sie. So geschieht das natürlich und erst recht auch in Berlin mit seinen zahlreichen unterschiedlichen Vierteln. «Während in Kreuzberg viele verschiedene Nationalitäten leben, sind es in Friedrichshain vor allem unterschiedliche Typen», erklärt Elke Freimuth. Die Palette reicht vom alternativen Punk aus der Hausbesetzerszene bis hin zum Yuppie, der im hippen Friedrichshain im luxuriösen Fabrikloft leben und in ausgefallenen Kneipen feiern möchte. Auch Schauspieler wissen den neuen Trendstadtteil zu schätzen. «Der vernachlässigte ehemalige Arbeiterbezirk hat sich in den vergangenen Jahren zum neuen Szenetreffpunkt etabliert», so die Unternehmerin.

In dieses Viertel der Gegensätze nimmt sie ihre Kunden mit auf eine sättigende Entdeckungstour. Fernab der Touristenpfade stillen Wissenshungrige ihre Neugier, erfahren Neues über Geschichte, Architektur und probieren kulinarische Spezialitäten. In lockerer Atmosphäre plaudert Elke Freimuth vom Leben am größten Baudenkmal Europas, der ehemaligen Stalinallee. Der sozialistische Prachtboulevard birgt zwiespältige Geschichten und ragt mit dem Frankfurter Tor hoch über Berlin.

Auch ein Einblick in das interessante Kiezleben und die bunte Vielfalt rund um den Boxhagener Platz wird gewährt, ebenso wie der Marsch durch die «Partymeile» Simon-Dach-Straße und durch die Wühlischstraße – Heimat der neuen jungen Berliner Modedesigner. Nach dem Motto «Man ist, was man isst» sind auch die Restaurants und Lokalitäten in Friedrichshain so vielfältig und gegensätzlich wie die Menschen dort. Auf den dreistündigen Touren werden kulinarische Geheimnisse gelüftet und neue Gaumenfreuden bereitet..

Elke Freimuth hatte sich bei Auslandsaufenthalten immer wieder die Frage gestellt: Was is(s)t man in der Region, und was zeichnet die Lebensart der Einheimischen aus? Sie hat eine Zeit lang in New York gelebt und dort diese spezielle Art der Touristenführung kennengelernt. Das Konzept von «eat-the-world» ist bislang einzigartig in Deutschland. Es gibt kulinarische Führungen oder Tapas-Touren in verschiedenen europäischen Städten, aber meist handelt es sich um komplette Menüs in drei bis fünf verschiedenen Restaurants. Ein anderes Beispiel der genussvollen Stadtführung: das multikulturelle Kreuzberg. Hier treffen Geschmäcker aus aller Welt aufeinander. Currywurst, Döner, Pizza oder Brownie sind dort zu finden. Zu Preisen, die sich jeder leisten kann (Dauer ungefähr drei Stunden, Preis 30 Euro pro Ticket, 15 Euro für Kinder bis 12 Jahre).

Es kann natürlich auch etwas teurer sein: Bei der Führung «Berlin-Deluxe» wird gespeist, wie es die Schönen, Reichen und Mächtigen tun. Dabei zeigt sich, warum Berlin internationalen Metropolen kulinarisch die Stirn bieten kann. Auf dem Programm steht das Beste, was Berlins Spitzenköche zaubern. In einer Limousine wird der Gast in Restaurants der besonderen Art geführt (Preis ab 660 Euro für zwei Personen). Versteht sich, dass bei dieser ebenfalls etwa dreistündigen Veranstaltung auch die Kleidung etwas eleganter sein sollte als zum Beispiel in Kreuzberg. Über den «Tellerrand schauen» kann der Besucher natürlich auch im Rahmen eines Betriebsausflugs. Sogar Schulklassen werden durch Kreuzberg oder Friedrichshain geführt, damit sie einen tiefer gehenden Blick über Berlin, die Buletten oder andere Eigenheiten der Stadt bekommen (weitere Information unter der Telefonnummer 030/53 06 61 65 oder im Internet unter <http://www.eat-the-world.com>). wip